

# 1 Anlass

Die ILE-Region Moorexpress-Stader Geest setzt sich aus den Samtgemeinden Apensen, Fredenbeck und Harsefeld im Landkreis Stade sowie der Stadt Bremervörde, der Gemeinde Gnarrenburg und der Samtgemeinde Geestequelle im Landkreis Rotenburg (Wümme) (ROW) zusammen. Bereits seit 2007 arbeiten die Kommunen landkreisübergreifend zunächst als LEADER-Region und seit 2014 als ILE-Region (integrierte ländliche Entwicklung) gemeinsam an der Entwicklung ihrer Region. In der Förderperiode 2014 bis 2022 haben sich die Mitgliedskommunen auf Grundlage eines regionalen Entwicklungskonzeptes (kurz REK) auf gemeinsame Arbeitsschwerpunkte der regionalen Entwicklung verständigt:

- Gestaltung des demografischen Wandels
- Klimaschutz und Innenentwicklung
- Natur- und Moorschutz
- Regionale Wirtschaftsentwicklung, Landwirtschaft und Tourismus

Die Themen Klima-, Natur- und Moorschutz wurden als wichtige Handlungsfelder identifiziert und in den letzten Jahren immer wieder im Rahmen der ILE-Region vorgebracht und bespielt, jedoch fehlt eine übergeordnete Konzeption, die über die Gemeindegrenzen hinaus Handlungsspielräume aufzeigt und ein gemeinsames Arbeiten ermöglicht. Bei Gesprächen mit den haupt-

amtlichen Bürgermeister\*innen der sechs Kommunen wurde festgestellt, dass der Fokus der bestehenden Klimaschutzansätze und durchgeführten Maßnahmen in den (Samt-)Gemeinden vor allem auf energetische Einsparungen im kommunalen Bereich, bspw. durch energetische Modernisierungen von öffentlichen Gebäuden und die Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung oder Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität lag. Der Bedarf und der Wille die Themen Klimaanpassung und Klimaschutz als ganzheitliches Thema anzugehen ist in der Region unumstritten. Um die Umsetzung dieser sehr weit gefassten Themen greifbarer und konkreter zu machen, ist die Idee eines (digitalen) Klimahandbuchs gereift. Die Region sieht in ihrer Aufgabe des Klimaschutzes und der Klimaanpassung eine Gemeinschaftsaufgabe, die über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinaus geht. Gemeinsam soll durch Synergien und einer andauernden Zusammenarbeit mehr bewirkt werden als es allein möglich wäre.

Zur Erarbeitung des Handbuchs Klimaschutz wurde daher eine AG Klimaschutz gegründet, welche aus Vertreter\*innen jeder Kommune sowie des Landkreises ROW besteht. Seit Herbst 2021 fanden bereits acht Treffen der Arbeitsgruppe statt. In jedem Treffen wurde ein für die Region relevantes Unterthema intensiv behandelt. Hierzu wurden Experten geladen, die einen ersten Input lieferten und somit einen Einstieg in die tiefere Dis-

kussion ermöglichen. Weiterführend wurden über die Stärken und Schwächen der Region sowie Ziele und mögliche konkrete Maßnahmen gesprochen. Die Inhalte der einzelnen Treffen wurden aufbereitet und in das vorliegende Handbuch Klimaschutz eingearbeitet.

Folgende Themen wurden im Rahmen der AG-Treffen betrachtet:

- Erneuerbare Energien
- Wasserstoff
- Energieeinsparung
- Moorschutz
- Regionale Wirtschaftsförderung
- Mobilität
- Privates Klimabewusstsein
- Klimaanpassung

Mithilfe der AG Klimaschutz wurde der interkommunale Austausch gestärkt und eine bessere Vernetzung in diesem Themengebiet hergestellt. Dies hat den Vorteil, dass gemeinsam Projekte entwickelt und Synergien genutzt werden können. Dementsprechend dient dieses Handbuch als Grundlage, welche Aktivitäten und Projekte in den kommenden Jahren gemeinsam von den beteiligten Kommunen entwickelt und umgesetzt werden können. Der interkommunale Austausch hat verdeutlicht, dass eine gemeinsame strategische Ausrichtung bzw. der Austausch von Erfahrungen zu durchgeführten Projekten die Region besser entwickeln kann, als wenn jede (kleine) Kommune auf sich allein gestellt ist.

Dieses Handbuch soll kein starres und abgeschlossenes Dokument darstellen. Vielmehr soll es Anstöße geben und durch die AG Klimaschutz ständig weiterentwickelt

und mit neuen Inhalten gefüttert werden.

Die Teilnehmer\*innen der AG Klimaschutz sind:

Kommune	Name	Schwerpunkt
Stadt Bremervörde	Mareike Wilshusen	Dorfentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Förderanträge
SG Fredenbeck	Liane Knabbe	Fördermittel
SG Geestequelle	Ralf Mügge	Bauwesen
Gemeinde Gnarrenburg	Marcel v.d. Pütten / Marc Breitenfeld	Verwaltungsleiter / Bürgermeister
SG Harsefeld	Sandra Delfs	Energie, Umweltschutz
SG Apensen	Hendrik Hauschild	Stellv. Bauamtsleiter
Landkreis Rotenburg (Wümme)	Dr. Meike Düspohl	Klimaschutzmanagerin

## 2 Hintergrund

### Folgen des Klimawandels

Laut der Praxishilfe „Klimaanpassung in der räumlichen Planung“ des Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2020 führt der weltweite Anstieg der Durchschnittstemperaturen als Folge der global anhaltenden Emission von Treibhausgasen in die Atmosphäre zu einer spürbaren Änderung des weltweiten Klimageschehens mit unterschiedlichen Auswirkungen in den verschiedenen Klimazonen. Für Deutschland werden bis zum Jahr 2100 einige bedenkliche Entwicklungen prognostiziert.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist bis zum Jahr 2100 mit einem weiteren Anstieg der Jahresmitteltemperatur um etwa 1,5 bis 3,7°C zu rechnen. Zudem wird die Anzahl, Dauer und Intensität sommerlicher und heißer Tage zunehmen und es wird zu häufigeren und intensiveren Extremereignissen, vor allem Hitzewellen, Starkniederschlägen und Stürmen kommen. Durch eine jahreszeitliche Verschiebung des Niederschlagsregimes wird es voraussichtlich zu trockeneren, heißeren Sommern und zu milderer Wintern mit mehr Regen kommen. Die Steigerung von Durchschnitts- und Extremtemperaturen sowie die Zunahme und Intensivierung von Extremereignissen hat erkennbar Einfluss auf die Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Städten und Regionen sowie auf die Sicherheit und Funktionsfähigkeit urbaner Infrastrukturen.

Als Folge des Klimawandels werden die Menschen in Deutschland stärkeren gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt sein. Der Wandel des Klimas führt außerdem zu Veränderungen der Habitats von Flora und Fauna. Auch bauliche Elemente werden vom Klimawandel betroffen sein, denn durch Extremwetterereignisse steigt das Potenzial vermehrter Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen in Siedlungsbereichen. Damit geht eine mögliche Einschränkung oder Gefährdung der Versorgungssicherheit einher, beispielsweise mit Strom, Gas und Wasser (vgl. Ahlhelm 2020).



### Unterschied Klimaschutz - Klimaanpassung

Der Fokus von Klimaschutzmaßnahmen liegt auf der Reduktion von Treibhausgasemissionen. Klimaschutzmaßnahmen tragen dazu bei, die Erderwärmung und Umweltzerstörung abzumildern oder zu verhindern.

Im Gegensatz dazu zielen Klimaanpassungsmaßnahmen auf einen zukunftsfähigen und lebenswerten Umgang mit bereits spürbaren Auswirkungen des Klimawandels ab. Dies ist überall dort entscheidend, wo Menschen unmittelbar von den Folgen des Klimawandels betroffen sind.



Abb. 1: 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

### Nachhaltigkeitsziele

Im September 2015 hat die UN-Vollversammlung 17 weltweit gültige Nachhaltigkeitsziele beschlossen (Sustainable Development Goals – SDG), die bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden sollen. Bei der Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2016 hat die Bundesregierung die SDG berücksichtigt und ihre Wichtigkeit hervorgehoben.

Die niedersächsische Landesregierung hat die Ziele im Mai 2017 in die „Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen“ übernommen. Hierfür wurden die SDG landesspezifisch konkretisiert und in Handlungsfelder, -ziele und Indikatoren überführt. Im September 2020 wur-

de der erste Fortschrittsbericht zur niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie vorgelegt. Das Regierungs- und Verwaltungshandeln soll in Niedersachsen im Sinne der Nachhaltigkeit erfolgen. Die Landesregierung hat sich das Ziel gesetzt, soziale und wirtschaftliche Interessen mit der langfristigen Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen in Einklang zu bringen (vgl. NMU 2022a).



Abb. 2: Logo - Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen